



Burg
Reuland

Unsere Gemeinde

auf einen Blick



Das Wort dem Bürgermeister

Liebe Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde,

heute ist es mir ein besonderes Anliegen, allen Ehrenamtlichen unserer Gemeinde meinen aufrichtigen Dank auszusprechen. Ohne Ihr Engagement, Ihre Hilfsbereitschaft und Ihren Einsatz wäre unsere Gemeinde in vielerlei Hinsicht deutlich weniger lebenswert und attraktiv.

Aus aktuellem Anlass möchte ich mich insbesondere bei allen Helferinnen und Helfern bedanken, die dazu beigetragen haben, eine noch größere Katastrophe im Zusammenhang mit dem Vennbrand zu verhindern. Zwar ist das Feuer aufgrund der Moorschichten noch nicht vollständig gelöscht, da sich unterirdisch weiterhin Glutnester befinden, die immer wieder aufflammen können. Dennoch ist die Lage unter Kontrolle und wird kontinuierlich überwacht. Täglich befinden sich nach wie vor zahlreiche Feuerwehrleute im Einsatz.

Den indirekt betroffenen Bürgermeistern wurde seitens des Krisenstabes empfohlen, sich während dieser angespannten Situation mit öffentlichen Stellungnahmen zurückzuhalten, um widersprüchliche Informationen zu vermeiden und keine unnötige Verunsicherung innerhalb der Bevölkerung zu verursachen. Diesem verantwortungsvollen Vorgehen habe ich selbstverständlich entsprochen.

Besonders erfreulich ist, dass unsere Feuerwache Burg-Reuland von offizieller Seite ausdrücklich für die schnelle und professionelle Zusammenarbeit mit unseren Landwirten sowie für das rasche und wirkungsvolle Eingreifen beim Brand auf landwirtschaftlichen Flächen in Auel gelobt wurde.

Wir können als Gemeinde stolz auf all jene sein, die sich für die Sicherheit unserer Bevölkerung einsetzen, sei es mit Helm oder mit Traktor. Ihnen allen gilt mein herzlicher Dank und meine höchste Anerkennung.

Die Ereignisse rund um den Vennbrand haben zugleich deutlich gemacht, dass es weiterhin Verbesserungsmöglichkeiten im Bereich des Katastrophenschutzes gibt. Diese Erkenntnisse werden wir sorgfältig analysieren und die notwendigen Maßnahmen in den kommenden Jahren konsequent vorantreiben. Die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger gehört zu den wichtigsten Aufgaben der öffentlichen Hand und bleibt eine zentrale Priorität.

Unabhängig von den aktuellen Entwicklungen freue ich mich, Ihnen eine positive Nachricht übermitteln zu können.

Nach intensiven Vorarbeiten und zahlreichen Abstimmungen haben inzwischen alle Bürgermeister der Deutschsprachigen Gemeinschaft ihre Zustimmung zum Bau der neuen Feuerwehrkaserne an der Lascheider Brücke erteilt. Dieser gemeinsame Beschluss stellt einen wichtigen Meilenstein für die zukünftige Sicherstellung und Weiterentwicklung unserer Feuerwehrinfrastruktur dar.

Derzeit befindet sich die Ausarbeitung der Lastenhefte in der Abschlussphase. Dadurch wird es möglich sein, die Ausschreibung in naher Zukunft zu veröffentlichen.

Sofern die eingehenden Angebote den vorgesehenen finanziellen Rahmen einhalten, stehen der Realisierung des Neubauprojekts keine grundsätzlichen Hindernisse mehr entgegen. Unter diesen Voraussetzungen könnte ein Baubeginn bereits im ersten Quartal 2027 erfolgen.

Dieses Projekt stellt einen wichtigen Schritt zur weiteren Stärkung unserer Sicherheitsinfrastruktur dar und wird langfristig zum Schutz unserer Bevölkerung beitragen.

Ich danke Ihnen allen für Ihr Vertrauen, Ihre Unterstützung und Ihren Zusammenhalt.

Mit freundlichen Grüßen
Alain STELLMANN
Bürgermeister

Inhalt

- Das Wort dem Bürgermeister
- Die Gemeinde informiert:
 - Blutspendetermine
 - Aktivitäten der UHUS
 - Vorstellung unserer Gemeindedienste:
 - Finanzdienst
 - Neuerungen bei Personalausweisen
 - Das ÖSHZ ist umgezogen
 - Diplomverleihung der Primarschulen
- Die Polizei informiert:
 - Einbrüche in Ostbelgien
 - Aktionsmonat Lebensqualität
 - Parken auf dem Bürgersteig
- Idelux informiert

Impressum

Verantwortlicher

Herausgeber:

Alain Stellmann,

Königshofstraße,

Thommen, 64

4790 BURG-REULAND,

Tel.: 080/329 014

Ausgabe 03/2026



Die Gemeinde informiert



Blutspendetermine

Nächster Blutspendetermin:
Freitag, den 16. Oktober 2026
Freitag, den 23. Oktober 2026

Die Blutspende findet statt jeweils freitags von 17:30 – 20:30 Uhr in der Paul Gerardy Grundschule, Mierelter Weg, Burg-Reuland, 21 4790 BURG-REULAND
www.blutspender.be Tel.: 0800/92 245



Aktivitäten der UHU's

Das Datum der nächsten UHU-Beirat-Versammlung wird in einer späteren Ausgabe mitgeteilt.



Gemeinsamer Mittagstisch in geselliger Runde:

Donnerstag, den 22. Oktober 2026

Café-Saal Gennen in Maldingen

Donnerstag, den 19. November 2026

Fritüre „Am Hohenbusch“ in Grüfflingen

Donnerstag, den 17. Dezember 2026

Hotel-Restaurant „Zum Buchenberg“ in Rodt

Anmeldung eine Woche im Voraus bei **Heleen**: Tel.: 080/75 12 79

VOLKSLIEDER SINGEN in geselliger Runde im Dorfhaus Thommen, Remaklusstraße, Thommen, 21: **Beginn um 16 Uhr**

Dienstag, den 03.11.2026

Dienstag, den 01.12.2026

Info und Anmeldung eine Woche im Voraus bei Eugen,
Tel.: 0475/919 785

Vorstellung unserer Gemeindedienste: der Finanzdienst

Der Finanzdienst ist für die Haushalts-, Kassen-, Buchhaltungs- und Vermögensverwaltung der Gemeinde zuständig. Er berät das Gemeindegremium und den Gemeinderat in Finanz- und Haushaltsfragen, überwacht die Rechtmäßigkeit finanzrelevanter Entscheidungen, sorgt für die Gemeindegemeinnahmen und die Ausführung der angeordneten Ausgaben. Die Leitung liegt beim Finanzdirektor.

Der Finanzdienst beinhaltet ebenfalls die Personal- und Versicherungsabteilung. Die Personalabteilung gewährleistet die ordnungsgemäße Verwaltung aller Personalangelegenheiten der Gemeinde. Die Versicherungsabteilung verwaltet bestehende Versicherungsverträge, bearbeitet Schadensfälle und fungiert als deren Ansprechpartner.

Der Finanz-, Personal- und Versicherungsdienst hat insbesondere folgende Aufgabenbereiche:

- Steuern und Gebühren
- Haushaltsentwurf & Haushaltsplanänderungen
- Jahresbericht
- Rechnungslegung
- Erstellung Rechnungen
- Verarbeitung der Ausgaben und Einnahmen
- Buchführung
- Vermögens- und Finanzkontrolle
- Zahlungsregelungen
- Kassenverwaltung
- Zuschüsse und Sonderzuschüsse
- Holzverkäufe
- Verpachtungen Jagd, Immobilien und Ländereien
- Kirchenfabriken
- Steuererklärungen
- Berechnung Wahrheitspreis Wasser
- Versicherungsangelegenheiten
- Lohnbuchführung
- Personalverwaltung
- Organisation der Ferienbetreuung



Kontakt: Tel.: 080/42 90 61, E-Mail: finanzen@burg-reuland.be



Sprechzeiten: Während den Bürozeiten: montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr



Wo befindet sich der Dienst? Gemeindehaus, 2. Stock, Königshofstraße, Thommen, 64 - 4790 BURG-REULAND



Weitere Infos zu diesem Dienst finden Sie unter <https://www.burg-reuland.be/buergerdienste/gemeindedienste/finanzdienst/>

Neuerungen bei Personalausweisen

Personalausweise mit einer Gültigkeit von 30 Jahren

Bis zum 31. März 2026 erhielten Bürgerinnen und Bürger ab 75 Jahren einen Personalausweis mit einer Gültigkeit von 30 Jahren.

Da sich die Technologie laufend weiterentwickelt, müssen auch die Personalausweise angepasst werden. Bei Ausweisen mit einer Gültigkeit von 30 Jahren stehen nach 10 Jahren bestimmte elektronische Funktionen nicht mehr zur Verfügung. Dies bedeutet, dass bestimmte Daten auf dem Ausweis nicht mehr elektronisch ausgelesen werden können, beispielsweise für den Zugang zu Online-Diensten (z. B. Tax-on-Web, itsme, ...).

Ihr Ausweis bleibt jedoch weiterhin ein vollständig gültiges Identitätsdokument.

Wann sollten Sie Ihren Personalausweis ersetzen lassen?

Eine Erneuerung wird empfohlen, wenn Sie Ihren Ausweis zur Anmeldung bei Online-Anwendungen nutzen.

Sie können in diesem Fall Ihren Personalausweis **kostenlos** bei Ihrer Gemeindeverwaltung erneuern lassen. Hierzu müssen Sie persönlich mit einem aktuellen Passfoto in der Gemeindeverwaltung Thommen vorsprechen.

Wenn Sie die elektronischen Funktionen nicht nutzen, ist eine Erneuerung nicht erforderlich. Ihr derzeitiger Personalausweis bleibt als physisches Identitätsdokument weiterhin gültig.

Bei Fragen steht Ihnen das Bevölkerungsamt gerne unter der Telefonnummer **080 / 32 90 14** zur Verfügung.

Wir entschuldigen uns für die entstandenen Unannehmlichkeiten.

NEU! Ab dem 01.11.2026 können Passfotos (Personalausweis, Reisepass, Aufenthaltstitel) für 5,- € direkt im Gemeindehaus erstellt werden (nur digitales Foto, kein Ausdruck).



Das ÖSHZ ist umgezogen

Seit dem 22. Juli 2026 befinden sich die Dienste des Öffentlichen Sozialhilfezentrums im Kulturhaus-Gebäude auf der 1. Etage. Die Öffnungszeiten und Dienstleistungen bleiben unverändert.

Die neue Adresse:

von-Orley-Straße, Burg-Reuland, 24 – 4790 BURG-REULAND

Tel.: 080/329 007

Email: oshz@burg-reuland.be

Weitere Informationen zum ÖSHZ finden Sie in der Gemeindeinternetseite unter:

<https://www.burg-reuland.be/buergerdienste/andere-dienste/oshz/>



Diplomverleihung der Primarschulen

Ein besonderer Tag für 37 Schülerinnen und Schüler unserer Gemeinde

Am 29. Juni 2026 durften wir in feierlichem Rahmen 37 Schülerinnen und Schüler der 7 Primarschulen unserer Gemeinde ihr Diplom überreichen. Mit diesem besonderen Anlass schlossen die Kinder ein wichtiges Kapitel ihrer Schulzeit ab und sind nun bereit für den nächsten Schritt in ihrer Bildungsreise.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die zum Gelingen dieses besonderen Tages beigetragen haben – insbesondere den Lehrpersonen, die unsere Schülerinnen und Schüler über Jahre hinweg mit Engagement begleitet und gefördert haben, sowie den Eltern, die den Lehrkräften und der Gemeinde als Schulträger ihr Vertrauen entgegenbringen.

Wir gratulieren allen Schülerinnen und Schülern herzlich zum erfolgreichen Abschluss und wünschen ihnen viel Erfolg und Freude auf ihrem weiteren Weg!



Einbrüche in Ostbelgien

Die Polizeiinspektorin Caroline Grommes, Diebstahlpräventionsberaterin, und Polizeiinspektor Christian Brüls, Ermittler bei der lokalen Kriminalpolizei der Zone Eifel, sprechen über das Thema Einbruchskriminalität und erklären, wie man sich wirksam davor schützen kann. Außerdem erläutern sie das richtige Verhalten bei verdächtigen Beobachtungen und räumen mit verbreiteten Fehlannahmen auf.

Welche Ortschaften sind am meisten von Einbrüchen betroffen?

Leider bleibt auch unsere Region nicht von Einbrüchen verschont. Besonders gefährdet sind erfahrungsgemäß Orte in Autobahnnähe, Industrie- und Gewerbegebiete sowie Wohnhäuser, die schlecht einsehbar sind, etwa durch hohe Hecken, abgelegene Lage oder mangelnde Außenbeleuchtung. Allerdings gibt es keine feste Regel: Grundsätzlich kann jedes Gebäude Ziel eines Einbruchs werden. Einbrecher wählen in der Regel den schnellsten, unauffälligsten und für sie risikoärmsten Zugang.

Kommen Einbrecher vor allem nachts? Bereiten sie ihre Taten vor?

Einbrüche finden nicht ausschließlich nachts statt. Statistisch gesehen werden sie rund um die Uhr und ganzjährig verübt. Bevorzugte Zeiten sind jedoch Momente, in denen niemand zuhause ist, etwa während der Arbeitsstunden, in der Dämmerung oder in den dunkleren Wintermonaten. In dieser Jahreszeit kommt es auch vermehrt zu Tageswohneinbrüchen, da es früh dunkel wird.

Die Vorgehensweise der Täter ist unterschiedlich:

- Manche handeln spontan und nutzen günstige Gelegenheiten.
- Andere, häufig organisierte Gruppen, wählen ihre Ziele gezielt aus und beobachten sie vorab.

In einigen Fällen testen Täter unter einem Vorwand, ob jemand zuhause ist, indem sie beispielsweise an der Tür klingeln.

Wie verschaffen sich Einbrecher Zutritt?

Die Methoden variieren je nach Gebäude. Häufig nutzen Täter:

- nicht abgeschlossene Türen,
- gekippte oder unzureichend gesicherte Fenster,
- Hebeltechniken an Fenster- und Türrahmen.

In selteneren Fällen werden Lochbohrungen durchgeführt oder Fenster eingeworfen, um Griffe zu betätigen. Gemeinsames Ziel all dieser Methoden: ein schneller und möglichst geräuscharmer Zugang.

Woher stammen die Täter?

Eine pauschale Aussage ist nicht möglich. Oftmals handelt es sich jedoch nicht um lokale Täter. Viele stammen aus größeren Städten oder anderen Regionen. Es gibt aber auch Ausnahmen. Eine feste Regel existiert nicht.

Wie kann man sich am besten vor Einbrüchen schützen?

1) Physische Sicherungsmaßnahmen

- Türen und Fenster stets konsequent abschließen
- Zusatzschlösser, Riegel oder Sicherheitsbeschläge verwenden
- Außenbeleuchtung, Bewegungsmelder und Zeitschaltuhren einsetzen
- Alarmanlagen oder Kamerasysteme installieren
- Wichtig: Kameras dürfen keine öffentlichen Bereiche filmen (siehe Kameragesetz vom 21/03/2007)
- Keine Leitern oder Hilfsmittel frei zugänglich liegen lassen

Entscheidend ist, dass Sicherungen so angebracht sind, dass sie nicht leicht manipuliert werden können.

2) Richtiges Verhalten

- Bei Abwesenheit immer alle Türen und Fenster schließen
- Fenster niemals gekippt lassen
- Wertgegenstände nicht offen sichtbar liegen lassen
- Seriennummern notieren und Schmuck fotografieren (für spätere Identifizierung)
- Keine größeren Bargeldbeträge zuhause aufbewahren
- Haus auch bei Abwesenheit „bewohnt“ wirken lassen
- Bei längerer Abwesenheit jemanden organisieren, der nach dem Rechten sieht

Eine aufmerksame Nachbarschaft ist einer der wirksamsten Faktoren für Prävention.

Was sind die größten Fehler von Hausbewohnern?

Viele unterschätzen, wie leicht Türen oder Fenster aufgehebelt oder zerstört werden können. Schlecht gesicherte oder offenstehende Zugänge gehören zu den größten Risiken. Gerade in ländlichen Gegenden wird die Gefahr häufig unterschätzt.

Was tun bei verdächtigen Beobachtungen?

Verdächtige Personen nicht selbst ansprechen oder konfrontieren. Stattdessen wichtige Details notieren:

- Aussehen, Verhalten
- Fahrzeuge und Kennzeichen
- Ort, Datum, Uhrzeit

Anschließend sofort die Polizei unter 101 informieren. Hinweise in lokalen WhatsApp-Dorfgemeinschaften sollten erst nach Kontaktaufnahme mit der Polizei geteilt werden, da sie unnötigerweise Panik verbreiten und unkontrollierte Reaktionen auslösen können.



Aktionsmonat Lebensqualität

Die Polzeizone Eifel wird im Zeitraum vom 16. November 2026 bis zum 18. Dezember 2026 verstärkte Kontrollen hinsichtlich des Unterhalts von Hecken und Anpflanzungen, der Anbringung von Hausnummern sowie der Abfallbeseitigung entlang öffentlicher Straßen durchführen.

Die Einhaltung dieser Vorschriften trägt wesentlich zur Lebensqualität in unseren Gemeinden bei. Alle Bürgerinnen und Bürger sind daher aufgefordert, die geltenden Bestimmungen gewissenhaft zu beachten und so zur Verkehrssicherheit, zur Sauberkeit des öffentlichen Raums sowie zu einem gepflegten Ortsbild beizutragen. Festgestellte Verstöße werden dem zuständigen sanktionierenden Beamten gemeldet und können mit einer Verwaltungsstrafe von bis zu 350 Euro geahndet werden.

Die allgemeine Verwaltungspolizeiverordnung der Gemeinden der Polzeizone Eifel enthält hierzu unter anderem folgende Bestimmungen:

1. Unterhalt von Hecken und Anpflanzungen

- Hecken, Sträucher und sonstige Anpflanzungen, die an öffentliche Straßen angrenzen oder sich in deren unmittelbarer Nähe befinden, sind das ganze Jahr über so zu pflegen, dass sie weder auf die Fahrbahn, den Gehweg oder den Radweg hinausragen noch die Sicht oder den Verkehr beeinträchtigen.
- Verkehrsschilder, Einrichtungen der Strom- und Telekommunikationsversorgung, öffentliche Beleuchtungsanlagen sowie Verteilerkästen und Masten müssen jederzeit frei zugänglich und gut sichtbar bleiben.
- Schnittgut und sonstige Pflanzenreste sind unverzüglich zu entfernen. Geh- und Radwege sind nach den Pflegearbeiten sauber und besenrein zu hinterlassen.

2. Hausnummern

- Jedes Gebäude muss an der straßenseitigen Fassade mit einer gut sichtbaren und eindeutig lesbaren Hausnummer versehen sein.
- Ist die Hausnummer von der Straße aus nicht ausreichend erkennbar, muss eine zusätzliche Kennzeichnung am Briefkasten oder an einem anderen geeigneten Ort angebracht werden.

3. Abfallbeseitigung

- Es ist untersagt, Abfälle, Gegenstände oder sonstige Materialien auf öffentlichen Straßen, angrenzenden Grundstücken oder anderen öffentlichen Orten abzulagern, wegzuerwerfen oder abzuleiten.
- Das Verschmutzen von Fahrbahnen, Gehwegen, Grünanlagen oder Gebäuden durch das Werfen oder Zurücklassen von Gegenständen ist verboten.
- Das Abstellen von Fahrzeugwracks oder nicht mehr verkehrstauglichen Fahrzeugen auf öffentlichem oder privatem Gelände ist untersagt.



Wenn der Bürgersteig zum Parkplatz wird

Eigentlich erklärt sich der Bürgersteig von selbst: **Hier gehen Bürger.**

Trotzdem stellen wir immer wieder fest, dass Gehwege teilweise oder sogar vollständig durch Fahrzeuge blockiert werden. Die geläufigsten Erklärungen: „Ich bin nur kurz beim Bäcker“, „nur schnell in der Frittüre“ oder „es dauert doch nur zwei Minuten“.

Andere wiederum möchten den Fahrzeugverkehr nicht behindern und stellen ihr Fahrzeug deshalb so weit wie möglich von der Fahrbahn entfernt ab – zum Nachteil der Fußgänger.

Für Fußgänger wird dieses Verhalten schnell zum Problem. Ein Rollstuhlfahrer kommt nicht mehr vorbei. Eltern mit Kinderwagen müssen auf die Fahrbahn ausweichen. Ältere Menschen oder Personen mit eingeschränkter Mobilität werden vor unnötige Hindernisse gestellt.

Auch die Überlegung, den Fahrzeugverkehr zu schonen, ist ein Trugschluss. Ein kleiner Zusammenstoß zwischen zwei Pkw endet häufig lediglich mit Sachschaden. Ein Zusammenstoß mit einem Fußgänger kann hingegen schwerwiegende oder sogar tödliche Folgen haben. **Warum also den Fahrzeugverkehr auf Kosten der Fußgänger schützen?** Vielerorts ist das Parken auf der Fahrbahn sogar gestattet und hat zusätzlich den positiven Effekt, dass der Verkehr verlangsamt wird.

Deshalb unser Appell: Lasst uns die Bürgersteige freihalten!

Der Bürgersteig ist kein zusätzlicher Parkplatz direkt vor der Haustür, dem Geschäft oder der Frittüre. Er ist ein Schutz- und Bewegungsraum für Fußgänger.

Als Polizei werden wir weiterhin auf falsch abgestellte Fahrzeuge achten und dort einschreiten, wo Fußgänger unnötig gefährdet werden.

Lassen wir den Bürgersteig das sein, was er sein soll: ein sicherer Weg für Menschen.





Fünf Jahre Haussammlung von PMK-Verpackungen: Vielen Dank für Ihren Einsatz!

Vor fünf Jahren wurde in unserer Gemeinde die Haussammlung von Plastikverpackungen, Metallverpackungen und Getränkekartons (PMK) eingeführt. Heute fällt die Bilanz äußerst positiv aus: Die gesammelten Mengen haben die gesetzten Ziele übertroffen. Dank Ihres täglichen Engagements werden heute dreimal mehr Verpackungen recycelt.

Eine weitere gute Nachricht: Gleichzeitig entwickelt sich die Kreislaufwirtschaft in unserer Region weiter. So werden Ihre PMK-Verpackungen im Sortierzentrum SITEL in Engis sortiert. In Neufchâteau, ganz in Ihrer Nähe, beginnt für die gesammelten PET-Verpackungen im Recyclingwerk MOPET bereits ein neues Leben.

PMK-Sammlung: Schon 5 Jahre!



DREIMAL MEHR RECYCELTE PMK-VERPACKUNGEN DANK IHNEN. DANKE!

Unsicher beim Sortieren? www.trionsmieux.be



Dieser Erfolg darf uns jedoch die zukünftigen Herausforderungen nicht vergessen lassen. Die Qualität der Sortierung muss weiter verbessert werden: Noch immer enthalten zu viele PMK-Säcke Fehlwürfe, die das Recycling erschweren. Noch problematischer ist die Entsorgung von Batterien oder elektronischen Geräten im PMK-Sack. Sie können Brände verursachen, die Beschäftigten der Abfallwirtschaft gefährden und die Kosten der Abfallbewirtschaftung erhöhen.

Neben der richtigen Sortierung besteht die Herausforderung von morgen auch darin, weniger Abfall zu produzieren. Wiederverwendbare Produkte zu wählen, unnötige Verpackungen zu vermeiden und Gegenstände länger zu nutzen, sind einfache Maßnahmen, die zum Schutz unserer Umwelt beitragen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Bürgerinnen und Bürger für ihre Mitarbeit. Lassen Sie uns gemeinsam weiterhin richtig sortieren, unsere Abfälle reduzieren und so eine nachhaltigere Zukunft gestalten.

>>> Weitere Informationen: www.trionsmieux.be und www.idelux.be.

Behalten Sie Ihren Briefkasten im Auge: Die Sammelkalender 2027 kommen bald an!

Wenn es ein unverzichtbares Hilfsmittel für die richtige Abfalltrennung gibt, dann ist es der Sammelkalender. Die Ausgabe 2027 ist fertiggestellt und wird zwischen dem 30. November und dem 18. Dezember in alle Briefkästen verteilt. Darin finden Sie die Sammeltermine und die Verschiebungen an Feiertagen, die Öffnungszeiten und Schließtage der Recyparks sowie alle Sortieranweisungen.

Sie möchten lieber Erinnerungen direkt auf Ihrem Smartphone erhalten? Mit der Recycle!-App entscheiden Sie selbst, wann und für welche Sammlung Sie eine Benachrichtigung erhalten möchten. Dank der Sofortmeldungen werden Sie außerdem unmittelbar über Sammelstörungen oder Vorfälle im Recypark informiert.



Alle Informationen und Sammeltermine finden Sie ebenfalls auf www.idelux.be. Dort steht auch die PDF-Version des gedruckten Sammelkalenders zum Download bereit.

>>> Weitere Informationen: **Besser Schenken als wegwerfen! Sammeln von Fahrrädern und Spielzeug über Recyparks | IDELUX**

Öffnungszeiten der Recyparks

Unsere Recyparks bleiben ausnahmsweise geschlossen:

- am Freitag, den 18. Dezember (Personalfortbildung);
- von Donnerstag, den 24. Dezember bis Samstag, den 26. Dezember einschließlich;
- von Donnerstag, den 31. Dezember bis Samstag, den 2. Januar 2027 einschließlich.

Lassen Sie sich nicht überraschen: Informieren Sie sich über die Recycle!-App, Ihren Sammelkalender oder auf www.idelux.be.

>>> Weitere Informationen: www.recycleapp.be

